

(Ein Regentenstück von Ferdinand Bol.) Aus München wird uns geschrieben: Geheimrat Dörnhöffer hat in der Galerie Haberstock ein großes Regentenstück von Ferdinand Bol für die Aeltere Pinakothek erworben. Das Bild, das die Vorsteher der Amsterdamer Weinhändlergilde darstellt, war auf dem Erb- und Heiratswege aus der holländischen Königsfamilie in deutschen Fürstenbesitz und schließlich in die Galerie Haberstock gekommen.

(Zusammenlegung von kunstgewerblichen Sammlungen.) Die kunstgewerblichen Kostbarkeiten aus den preußischen Schlössern Kassel-Wilhelmshöhe, Homburg vor der Höhe, Brühl, Berlin-Charlottenburg und Potsdam sollen unter Leitung von Direktor Dr. Gall von der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten in Berlin unter Mitwirkung der Preussischen Akademie der Künste vereinigt werden, um eine vollständige Uebersicht über die Entwicklung der Kunst und des Kunstgewerbes vom frühen 18. bis an das 19. Jahrhundert hinein zu bieten. Diese zusammengefaßten Meisterwerke und kunstgewerblichen Kostbarkeiten aus den preußischen Schlössern werden im Herbst dieses Jahres in Berlin ausgestellt werden.

(Dokumente zur Geschichte des Bergbaues in Böhmen.) Die Bibliothek des Nationalmuseums in Prag erwarb vom Verbands der Grubenbesitzer in der Tschechoslowakei wertvolle Handschriften, die den Bergbau in Böhmen im 16. bis 18. Jahrhundert betreffen.

(Ein Museum in Pola.) In der alten Hafenstadt Pola in Istrien wurde das neubegründete städtische Museum von Prof. Roberto Paribeni, dem Generaldirektor der Altertümer und Schönen Künste eröffnet. Die Kunstsammlung umfaßt in zwölf Sälen Antiken, römische Altertümer, Bronzen, Fresken, Gemälde, Gläser und Münzen.

VOM KUNSTMARKT.

(Versteigerung der Sammlung Max Böhm bei Lepke.) Aus Berlin kommt eine interessante Nachricht: Die großartige Sammlung Max Böhm, die im Juni d. J. in der Berliner Akademie der Künste ausgestellt war, wird im Jänner 1931 bei Rudolph Lepke versteigert werden. Böhm hatte sich der Akademie gegenüber verpflichtet, seine Bilderschätze, unter denen sich achtzehn Liebermann, zwei Böcklin, vier Leibl, acht Thoma, mehrere Corinth und Slevogt befinden und deren stärkster Besitz die Serie der Wilhelm Trübner-Werke darstellen, im Laufe des Jahres 1930 nicht zum Verkauf zu stellen. Er hält Wort, aber zu Beginn des nächsten Jahres kann er über seine Bilder wieder frei verfügen und da bringt er sie bei Lepke zur Versteigerung.

(Altes Kunstgewerbe und Skulpturen.) Am 11. November versteigert Rud. Lepkes Kunst-Auktionshaus in Berlin den Nachlaß Eugen Schweitzer (Berlin), die Sammlung Löbbecke (Braunschweig) und die Sammlung eines bedeutenden und bekannten deutschen Diplomaten. Die Auktion bringt vorzügliches kunstgewerbliches und Skulpturen-Material. Unter den Möbeln des 16. bis 18. Jahrhunderts befinden sich viele ausgezeichnete Sitzmöbel (italienische Renaissance-Scabelli, italienische und französische Sessel usw.), darunter eine hervorragende Pariser Salongarnitur um 1780 (Nachlaß Eugen Schweitzer), bestehend aus einem Kanapé, vier Fauteuils, 4 Stühlen und einem rechteckigen Tisch mit Originalvergoldung und Original-Seidenbezügen, die ein Rankenmuster nach Philippe de Lasalle zeigen. Ueberhaupt begegnet man ausgezeichneten französischen Möbeln des späteren 18. Jahrhunderts: Kommoden, Schreibsekretären (Klappschrank und Rollbüroform), Tischen (bureau plat), daneben Tischen und Buffets der Renaissance. Unter dem sonstigen Kunstgewerbe sind Majolika in Erzeugnissen von Castel Durante, Urbino, Toscana, Faenza, Venedig usw. gut vertreten, Porzellane in Geschirren von Berlin und Fürstenberg (ein prachtvolles, aus ca. 200 Teilen bestehendes Speiseservice der Fürstenberger Manufaktur um 1785), Fayence in Delfter Vasen, Tischkandelaber, Wandappliqués und Uhren gehören der Louis XVI.-Zeit und dem Empire an. Hervorgehoben seien außerdem ein sizilianisches Elfenbeinkästchen vom Ende des 12. Jahrhunderts und ein seltenes oberitalienisches Minnekästchen mit reizenden profanen Darstellungen aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts.

Die große Reihe der Skulpturen setzt sich zusammen aus italienischen und niederländischen Statuen, Büsten und Reliefs der Renaissance- und Barockzeit aus Marmor, Ton und Bronze, darunter Stücke der ehemaligen Sammlung A. v. Beckersath. Unter den groß- und kleinplastischen Holzbildwerken der deutschen Spätgotik sind charakteristische Arbeiten aus Schwaben, Tirol, vom Ober- und Niederrhein. Unter den Renaissance- und Barock-Bildwerken aus Holz ist die Kleinplastik stark vertreten.

Der reich illustrierte Katalog Nr. 2034 ist durch Rud. Lepke zu beziehen.

(Versteigerung bei Lempertz in Köln.) Vier kleinere Sammlungen sowie eine Anzahl einzelner Kunstgegenstände aus verschiedenem Besitz werden am 18. November bei Lempertz in Köln versteigert. Kollektionen von wenigen Nummern aber von beachtlichem Niveau: Bilder alter Meister und Plastik. Es handelt sich um die Sammlung Ludwig Diehl (Stuttgart), um Teile der vormals Eggestoffschen Sammlung (Hannover), um einen belgischen und um einen Wiener Besitz, im Katalog gegenseitig abgegrenzt, so daß die Provenienzen genau feststehen. Unter den alten Bildern gibt es eine Reihe guter Vlamen des 16. und vom Anfang des 17. Jahrhunderts: Pieter Aertsen, Antwerpener Manierist, Höllenbrueghel, Samtbrueghel, Jan de Cock, sodann eine Ulmer Tafel um 1500, einen Buonaccorsi, Holländer und Vlamen des 17. Jahrhunderts: Ferdinand Bol, A. van den Tempel, B. G. Cuyp, Terborch, Marten van Valckenborch, D. Teniers d. J., Harmen Hals u. a. — Die alte Plastik stammt zum größten Teil aus der Sammlung Ludwig Diehl, hat ihre Provenienz hauptsächlich in der Bodenseeregion und ist schon seit längerem Gegenstand wissenschaftlicher Forschung gewesen. Eine Reihe dieser Plastiken werden durch ihr jetziges Angebot lebhaftes Interesse bei den einschlägigen Sammlern hervorrufen.

(83. Große Auktion im Dorotheum.) Die wachsende Beliebtheit der großen Auktionen, vulgo Sonderauktionen, des Dorotheums, drückt sich in dem kolossalen Ergebnis der 83. Auktion aus, die vom 25. bis 27. September abgehalten wurde. 120.000 Schilling, das ist eine Summe, die jetzt bei nicht gar vielen Kunstauktionen erreicht wird. Namhafte Preise (in Schilling) brachten:

3 C. Schütz, Das Schloß Schönbrunn	130	(35)
32 Damenschreibtisch im Stile Louis XVI.	350	(180)
41 Perserteppich, Ferahan, 750 : 590	2800	(1500)
48 Zwei hohe Dekorationsvasen aus Porzellan, Sèvres	550	(400)
52 Sekretär, Maria Theresienbarock	1300	(800)
66 Perserteppich, Täbris, 410 : 670	2700	(1500)
75 Zewy, Der Verlobungsring, Oel, 26 : 20	500	(400)
84 Salongarnitur im Stile Louis XVI.	4300	(3000)
85 Perserteppich, Ferahan, 615 : 420	2800	(1200)
94 Kommode, Maria Theresienbarock	700	(200)
100 Toilettetisch, Barock	650	(200)
118 Herm. Kern, Der fidele Musikant, 48 : 31	450	(300)
119 Leda mit Schwan, Marmor	300	(200)
135 Em. Strecker, Der Besuch, 32 : 26	550	(450)
137 Biedermeiergarnitur	700	(450)
148 Feinsmyrna, Schah Abbas, 400 : 300	1100	(500)
170 Speisezimmerinrichtung in engl. Stil	2400	(2000)
203 Herm. Reisz, Betender Jude, Oel, 20 : 15	240	(100)
276 Jul. v. Blaas, Pferde vor einem Haus 18 : 27	200	(100)
293 Luster	100	(30)
300 Perserteppich, Senneb, 140 : 105	200	(90)
312 Blaas, Bauernpferde mit Reiter, Aqu., 27 : 35	180	(80)
322 Speisezimmerinrichtung im Stile Cheraton	2000	(1400)
346 Kommode, Maria Theresienbarock	400	(250)
371 Garderobekasten im Stile Maria Theresienbarock	600	(300)
384 Venezian. Meister um 1530, Martyrium eines hl. Diakons, 218 : 145	550	(300)
446 Ad. Stademann, Wintervergnügen am Beweis, 42 : 60	200	(150)
541 Karl Pippich, Oper in Wien, Guasch	160	(100)
555 Rundes Tischchen im Stil des Maria Theresia-Barock	130	(50)

Die Ziffer in Klammern ist der Ausrufungspreis.

(Der Nachlaß David Fantos.) Die Versteigerung des Nachlasses des Großindustriellen David Fantos, die Albert Kende in Wien vom 14. bis 16. Oktober durchführte, schloß mit einem Ergebnis von 176.655 Schilling ab. Nennenswerte Preise (in Schilling) brachten:

32 Zweitüriger Renaissanceschrank, Ital., 17. Jahrh.	660
34 Renaissancestuhl um 1700	550
36 Zwei große Lehnstühle im Barockstil	1500
43 Geschnitztes Relief, Christus am Oelberg, Süddeutsch, 1. Hälfte 16. Jahrh.	680
46 Jugendl. Heiliger, Holzsulptur, 1. Hälfte 18. Jahrh.	600
47 Weibl. Heiligenfiguren, deutsch, 1. Hälfte 16. Jahrh.	900
56 Renaissanceceteru, Ital., um 1700	500
65 Zunftkrug der Schneider in Ulm, 18. Jahrh.	300
87 Aubusson-Salon-Garnitur	6700
89 Gobelin, flandrisch, Mitte 17. Jahrh.	12.000
90 Zwei Armlehnstühle	1050
91 Louis-XV.-Kommode	1200
103 Ein Paar Rosa-Marmorvasen	650
104 Bronze-Standuhr	1150
107 Französische Vitrine	1400
125 Silberpferd, Meisterz. J. M., 700 g	270
141 Bassano, Schweineschlachten	1150
144 Mignon, Blumenstilleben	1400
149 Stöcklein, Inneres einer Renaissancekirche	6000